

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: Pressesystem, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
besetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Donnerstag, 10. August 1989

Blatt 1705

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Hatzl: Positiv zu Pkw-Fahrtenschreiber (1706/FS: 9.8.)
- „Wien vom Sattel aus entdecken“ (1707/1708/FS: 9.8.)
- „Ferien in Wien“ für Hundefreunde (1709)
- Wochenendsperre des Kreuzungsplateaus Floridsdorfer Brücke (1710)
- Modellprojekt „Gesundheit und Krankenhaus“ (1711)
- Nachträglicher Einbau von 71 Aufzügen beschlossen (1712)
- Bald vollständiger Verzicht auf Tropenhölzer (1712)
- Zusätzliches Personal für städtische Spitäler (1713)
- Smejkal: Aegidigasse stellt Verhandlungsbereitschaft unter Beweis (1714)
- Trotz Regens zusätzliche Bewässerung der Donauinsel (nur FS: 9.8.)

Hatzl: Positiv zu Pkw-Fahrtenschreiber

Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Grundsätzlich positiv äußerte sich Mittwoch Verkehrsstadtrat Johann HATZL zu dem Vorschlag, in Pkw Fahrtenschreiber einzubauen. „Ich kann mir durchaus vorstellen, daß damit ein entscheidender Schritt zur Hebung der Verkehrssicherheit gesetzt werden könnte“, sagte Hatzl. Verkehrs- und Innenministerium sollten nun Experten einsetzen, die gemeinsam mit den Ländern und den Interessensvertretungen konkrete Maßnahmen diskutieren und ausarbeiten sollten, schlug der Wiener Verkehrsstadtrat vor.

Überholverbot für Lastwagen auf der Südosttangente?

Verkehrsstadtrat Johann Hatzl gab weiters gegenüber der „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ bekannt, daß er die MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) angewiesen habe, ein Überholverbot für Lkw oder sogar eine Verpflichtung, nur die rechte Spur zu benutzen, auf der Südosttangente zu überprüfen. „Der schwere Lkw-Unfall am Dienstag hat wieder einmal gezeigt, daß diese Maßnahme aus Gründen der Verkehrssicherheit möglicherweise notwendig ist“, sagte Hatzl dazu. (Schluß) roh/bs

Bereits am 9. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

„Wien vom Sattel aus entdecken“

Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch vormittag präsentierten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Landesfremdenverkehrsdirektor Senatsrat Dr. Helmut KREBS einen Prospekt des Fremdenverkehrsverbandes unter dem Titel: „Wien vom Sattel aus entdecken“. Er informiert über Wiens radfahrerfreundliche Hotels und Pensionen, über Wiener Radwege, geführte Sightseeingtouren mit dem Fahrrad, über den Fahrradtransport mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Möglichkeiten zur Fahrradreparatur, er enthält aber auch eine Liste der Wiener Radverleihstellen, eine Auswahl an Radliteratur für Ausflüge sowie eine Planskizze mit den wichtigsten Radrouten Wiens.



Bürgermeister Dr. Helmut Zilk überreicht Friedrich Hammermayer einen Silbernen Rathausmann.
Foto: PID/Hutterer

Der Trend zum Rad zeige sich auch am ständig steigenden Bedarf an mehr Radabstellplätzen, sagte Bürgermeister Dr. Zilk und berichtete, daß derzeit 3.500 sicher und deutlich gekennzeichnete Abstellmöglichkeiten an rund 350 verschiedenen Örtlichkeiten bestehen, und es schon in Kürze noch wesentlich mehr werden sollen. Auch könne er sich im Hinblick auf die geplante EXPO durchaus vorstellen, daß in absehbarer Zeit ein Radweg zwischen Wien, Bratislava und Budapest existieren wird.

Senatsrat Dr. Krebs sprach von einer deutlichen Zunahme des „Rad-Tourismus“, immer mehr Gäste kämen auf diese Weise nach Wien. Das Informationsblatt sei in einer Auflage von 25.000 Stück erschienen, und soll alljährlich erneuert werden. Es ist bei Wiens radfahrerfreundlichen Beherbergungsbetrieben, Wiener Radverleihstellen, der Stadtinformation und den Tourist-Informationsstellen ebenso erhältlich wie bei den Zweigstellen der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung und beim Wiener Fremdenverkehrsverband, A-1095 Wien, Kinderspitalgasse 5, Tel. 43 59 74, 43 16 08.

Erstellt wurde das Informationsblatt unter Mitwirkung der Firmen Off-Road Sator, Austria-Radreisen, COOP-Fahrrad und Schuh-Ski sowie der Arbeitsgemeinschaft Fahrradwirtschaft, des ARBÖ, der Arbeitsgemeinschaft Umweltfreundlicher Stadtverkehr (ARGUS), des ÖAMTC und des Verkehrsclubs Österreich. Von diesen Firmen und Institutionen wurden auch die Preise für das ins Info-Blatt integrierte Radfahrer-Gewinnspiel

Bereits am 9. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

gestiftet: etwa ein Mountain-Bike im Wert von 10.500 Schilling, eine Radreise von Passau nach Wien, zwei Fahrräder sowie über 100 weitere Sachpreise. Ziel des Gewinnspieles ist es, radfahrende Wien-Besucher zu einer Sightseeing-Tour anzuregen — über den Ring-Rund-Radweg um die Altstadt, entlang der Ringstraße mit ihren prächtigen Bauten wie Staatsoper, Burgtheater, Parlament und Rathaus.

Rathausmann für Radverleihbetreiber

Bürgermeister Dr. Helmut Zilk ehrte im Rahmen der Pressekonferenz auf Vorschlag des Wiener Fremdenverkehrsverbandes den Radverleihbetreiber Friedrich HAMMERMAYER als „freundlichen Wiener“ und überreichte ihm einen Rathausmann. Anlaß war die ehrenamtliche Tätigkeit Hammermayers im Dienste des Wien-Tourismus. Hammermayer, bekannt als „Donau-Fritzi“, hat in seinem Radverleih Nussdorf eine Informationsstelle für radfahrende Wienbesucher eingerichtet. (Schluß) ull/bs

Forts. von Blatt 1707

„Ferien in Wien“ für Hundefreunde

Wien, 10.8. (RK-LOKAL) Wissenswertes über die besten Freunde des Menschen als Haustiere und ihre Haltung und Pflege erfahren Hundefreunde im Rahmen des Ferienspiels am Samstag, dem 12. August, von 12.30 bis 18 Uhr bei einer Aktion des Österreichischen Gebrauchshundevereins, Wien 2, Lusthausstraße 1. Eine Hundevorführung und ein Quiz sorgen für Unterhaltung. Ferienspieler, die bereits einen vierbeinigen Freund haben, sind eingeladen, ihren Hund zu dieser Veranstaltung mitzunehmen. (Schluß) jel/gg

Wochenendsperre des Kreuzungsplateaus Floridsdorfer Brücke

Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Wie schon angekündigt, muß im Rahmen der Fahrbahninstandsetzungsarbeiten auf der Floridsdorfer Brücke — die Arbeiten auf der Brücke selbst wurden am 21. Juli vorzeitig beendet — noch abschließend der Einbau von 1.500 Quadratmetern Fahrbahnbelag auf dem Kreuzungsplateau Floridsdorfer Brücke/Donauuferautobahn (A 22) erfolgen. Für diese Arbeiten, die am kommenden Wochenende in der Zeit von Samstag, 12. August, etwa 3 Uhr früh, bis Montag, 14. August, etwa 5 Uhr früh, ausgeführt werden, ist eine komplette Sperre des Kreuzungsplateaus notwendig.

Infolge dieser Baumaßnahmen wird die Nachtautobuslinie „N 2“ über den Handelskai fahren und die Donau auf der Nordbrücke überqueren. Als Ersatzhaltestellen werden in Fahrtrichtung Jedlesees ein Halt in der Prager Straße vor der Gebauergasse sowie in Fahrtrichtung Schwedenplatz die (bestehenden) Haltestellen Am Spitz und vor der Nordbrücke eingerichtet. (Schluß) pz/gg

Modellprojekt „Gesundheit und Krankenhaus“

Gesundheitsausschuß genehmigte 5 Millionen Schilling

Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Das Ludwig-Boltzmann-Institut für Medizinsoziologie wird gemeinsam mit der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien ein Modellprojekt „Gesundheit und Krankenhaus“ durchführen. Es handelt sich dabei um den Wiener Beitrag zum internationalen Projekt „Gesundheitsförderung und Krankenhaus“ der Weltgesundheitsorganisation. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen genehmigte in seiner letzten Sitzung 5 Millionen Schilling für das zweijährige Studienprogramm.

Das Wiener Projekt soll die bestehenden Strukturen des Gesundheitswesens untersuchen, vor allem das Leistungszentrum der modernen Medizin, das Krankenhaus. Das Krankenhaus ist von großer gesellschaftlicher und medizinischer Bedeutung und daher auch wichtig für die konkrete Umsetzung der Gesundheitsförderungsidee. Einerseits beeinflußt das Krankenhaus direkt die Gesundheit der Patienten und der Mitarbeiter, andererseits kann es aber auch Initiator und Träger von Gesundheitsförderungsaktionen in seinem Einzugsbereich sein.

Daraus ergeben sich unter anderem folgende Einzelziele:

- Verstärkung präventiver Maßnahmen,
- Intensivierung der Rehabilitation,
- weitere Humanisierung der Patientenversorgung,
- Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit,
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen,
- Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung im Krankenhaus,
- Wahrnehmung einer Leitfunktion für Gesundheit in der Gesellschaft und
- Entlastung des stationären Akutbereichs durch den Ausbau alternativer Versorgungsmodelle.

Die angestrebten strukturellen Veränderungen sollen auch eine Steigerung der Effizienz des Krankenhausbetriebs und damit eine ökonomischere Gestaltung des stationären Akutbereichs bewirken.

Einer der Schwerpunkte der Untersuchungen im ersten Projektjahr werden die Arbeitsbedingungen des Krankenhauspersonals sein. (Schluß) sc/gg

Nachträglicher Einbau von 71 Aufzügen beschlossen

Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Der Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung hat in seiner Sitzung am Donnerstag den nachträglichen Einbau von insgesamt 71 Personenaufzügen in städtische Wohnhäuser beschlossen.

Der Kostenaufwand beträgt 135,66 Millionen Schilling. Das größte Projekt ist die Wohnhausanlage 20, Stromstraße 36-38, wo allein 26 Aufzüge eingebaut werden. Vor allem für ältere Menschen, für Behinderte und Hausfrauen werden die Aufzüge eine Erleichterung bedeuten.

Neubau im 3. Bezirk

Außerdem beschloß der Gemeinderatsausschuß den Neubau eines städtischen Wohnhauses in Wien 3, Blattgasse 5/Blütengasse 2-4. Das Haus wird 42 Wohnungen haben und 57,616 Millionen Schilling kosten. (Schluß) ah/bs

Bald vollständiger Verzicht auf Tropenhölzer

Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER gab Donnerstag in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohnbau und Stadterneuerung bekannt, daß die Stadt Wien in ein bis zwei Jahren vollständig auf die Verwendung tropischer Hölzer verzichten wird.

Der Verbrauch wurde bereits 1988 erheblich reduziert. Der mit Abstand größte Bedarf bestehe derzeit noch bei der städtischen Bestattung mit rund 150 Kubikmeter pro Jahr. Es erfolgen aber keine Neubestellungen mehr, der Lagerbestand reicht noch für etwa eineinhalb Jahre. (Schluß) ah/bs

Zusätzliches Personal für städtische Spitäler

Stacher: Beträchtliche Verbesserung der Personalsituation

Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Ein großer Teil des für die Wiener städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime zusätzlich genehmigten Personals arbeitet bereits. Außerdem sind viele neue Mitarbeiter bereits aufgenommen worden und werden in Kürze ihren Dienst antreten. Das gab Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag bekannt.

Alle 50 zusätzlich bewilligten Turnusärzte arbeiten bereits; ebenso 11 der 20 neuen Anstaltsärzte für die Pflegeheime, für 9 weitere läuft das Aufnahmeverfahren. 58 absolvierte Mediziner, die ein Jahr im Pflegedienst tätig sein werden, haben ihren Dienst ebenfalls schon angetreten.

Es arbeiten auch schon 83 diplomierte Krankenschwestern und -pfleger sowie 61 geprüfte Stationsgehilfen und -gehilfinnen. Weitere 30 geprüfte Krankenpflegepersonen und 3 geprüfte Stationsgehilfinnen wurden bereits aufgenommen und beginnen demnächst mit der Arbeit.

188 Abteilungshelfer und -helferinnen, die das diplomierte Pflegepersonal entlasten sollen, haben mit dem Dienst schon begonnen, weitere 73 wurden aufgenommen und werden in Kürze die Arbeit aufnehmen. 15 neue Posten für Kanzleibedienstete, die dem Pflegepersonal Schreibarbeiten abnehmen sollen, wurden ebenfalls schon besetzt.

Stadtrat Stacher betonte, daß das Anstaltenamt um die Genehmigung von weiteren 255 Dienstposten für Krankenpflegepersonal angesucht hat. Außerdem wurden Dienstposten für 300 Abteilungshelfer und -helferinnen beantragt. Das würde insgesamt eine beträchtliche Verbesserung der Personalsituation darstellen.

In diesem Zusammenhang wies der Gesundheitsstadtrat darauf hin, daß Fragen des Personalwesens, wie Dienstzeiten usw., auch ein Schwerpunkt der Beratungen der von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK geplanten Spitalsreformkommission sein werden. Die Reformkommission wird noch im Herbst ihre Tätigkeit aufnehmen. (Schluß) sc/bs

Smejkal: Aegidlgasse stellt Verhandlungsbereitschaft unter Bewels

Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Positiv reagierte Vizebürgermeisterin und Sozialstadträtin Ingrid SMEJKAL Donnerstag auf die Ankündigung der ehemaligen Hausgemeinschaft Aegidi/Spalo, die Demonstration am Freitag, dem 11. August, abzusagen.

Es sei im Sinne aller Beteiligten, eine Eskalation zu vermeiden und die Verhandlungen fortzusetzen. Es müsse aber, unterstrich Smejkal, auch Klarheit darüber herrschen, daß das Verhandlungsergebnis ein Konsens sein werde, der gemeinsam zu erarbeiten sei. Sie werde sich, kündigte die Sozialstadträtin an, auch weiterhin für eine positive Lösung einsetzen, zumal die Hausgemeinschaft mit der Absage der Demonstration ihre friedlichen Absichten dokumentiert habe und die Bereitschaft zu weiteren Gesprächen zeige.

Smejkal erneuerte ihr Angebot, die bisher von der Stadt Wien angebotenen Häuser obdachlosen Mitgliedern der Hausgemeinschaft zur Verfügung zu stellen, denn, so Smejkal, man dürfe Menschen in Not nicht Opfer von Verhandlungsstrategien werden lassen.

Abschließend versicherte Smejkal, daß die Stadt Wien an der gemeinsamen Lösung des Problems interessiert und weiterhin gesprächsbereit sei. (Schluß) jel/bs